

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 32.

Dinstag den 16. März

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 312. (1)

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und illegal Abwesende, als:

| Nr. | N a m e n | Wohnort | Haus-Nr. | U n m e r k u n g |
|-----|----------------------|--------------|----------|---|
| 1 | Georg Pippouz | Besulaf | 19 | illegal abwesend u. rekrutierungsflüchtig |
| 2 | Andreas Micheu | Bheuja | 24 | m. ausgelauf. Wanderungsbewill. abwes. |
| 3 | Andreas Melinda | Zirkniz | 144 | rekrutierungsflüchtig. |
| 4 | Georg Melle | Elsach | 1 | detto |
| 5 | Jacob Kraing | Besulaf | 15 | detto |
| 6 | Joseph Kraing | Grachovo | 33 | detto |
| 7 | Martin Rock | Märtenbach | 13 | detto |
| 8 | Anton Schwem | Grachovo | 63 | detto |
| 9 | Gregor Obresa | Unterseedorf | 30 | seit April 1838 illegal abwesend |
| 10 | Matthäus Wranissu | detto | 32 | detto |
| 11 | Lorenz Skerl | Vigoun | 37 | detto |
| 12 | Matthias Jenz | Sberauniz | 15 | Rekrutierungsflüchtling |
| 13 | Franz Klanzhar | Oberloitsch | 99 | detto |
| 14 | Sebastian Petrouzhiz | Oberloitsch | 45 | ohne Paß abwesend. |

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 9. März 1841.

3. 307. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich bekannt gemacht: Es werde in die executive Feilbietung der, dem Michael Schollitsch von Saviz gehörigen, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 932 dienstbaren, auf 2159 fl. G. M. executive geschätzten Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. September 1836, 3. 1197, den Eheleuten Agnes und Johann Schollitsch in solidum schuldiger 1000 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 1. März, 2. April und 3. Mai l. J. im Orte Saviz mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der 1. oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. December 1840.

Anmerkung: Zu der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 308. (2)

E d i c t.

Nr. 1264.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Weldeß, in die executive Veräußerung der, der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 1275 dienstbaren, zu Neuming sub Haus Nr. 7 gelegenen, dem Andreas Schuschnig gehörigen, und gerichtlich auf 320 fl. G. M. bewertbeten Drittelhube, wegen schuldigen Waldschadenersatzes

pr. 15 fl. 20 kr., der Commissionskosten pr. 5 fl. 45 kr., und der Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 4. März, 3. April und 3. Mai 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Neumünz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Drittelhube, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsaufgung nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts in den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Jänner 1841.

Anmerkung: Zu der auf den 4. März 1841 ausgeschriebenen ersten Feilbietungstagsaufgung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 296. (3) Nr. 2826.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen

des Michael Söega von Sigisdorf, in die executive Versteigerung der, dem Johann Ruperzbizb eigenthümlichen, zu Kleinloß liegenden, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1.77 zinsbaren Realitäten sammt Zugehör, wegen schuldigen 52 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, nämlich: der erste auf den 20. Jänner, der zweite auf den 22. Februar und der dritte auf 31. März l. J. 1841, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Kleinloß mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn eben- genannte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsaufgung um den Schätzungswert pr. 99 fl. 45 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 20. Nov. 1840.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsaufgung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 302. (3) Nr. 1521.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuß in Unterkrain, Kreis Neustadt, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

des V o r g e r u f e n e n

| N a m e | Geburts-Jahr | Wohnort | Haus-Nr. | P f a r r | A n m e r k u n g |
|-----------------------|--------------|----------------|----------|----------------------|--|
| Johann Petsche | 1821 | Grastulle | 13 | St. Kanjian | illegal abwesend |
| Anton Pousche | 1821 | Wutscha | 18 | detto | detto |
| Mathias Spomaschitsch | 1821 | Podture | 15 | Obernassensfuß | detto |
| Anton Rat | 1818 | St. Margareth. | 3 | St. Margarethen | detto |
| Jakob Rupper | 1817 | Drusche | 23 | St. Kanjian | detto |
| Johann Dims | 1816 | Zellendull | 1 | detto | detto |
| Martin Terronn | 1816 | Stouz | 5 | heil. Dreifaltigkeit | detto |
| Franz Strell | 1816 | Rassensfuß | 17 | Rassensfuß | } mit erloschenen Wanderbüchern abwesend |
| Thomas Maluz | 1816 | detto | 20 | detto | |
| Johann Sinec | 1816 | Verhel | — | heil. Dreifaltigkeit | illegal abwesend |
| Joseph Globeuniz | 1815 | Grastulle | 1 | St. Kanjian | detto |
| Joseph Zwölbar | 1815 | Dobruschlavaf | 6 | detto | detto |
| Franz Lettner | 1815 | Rassensfuß | 70 | Rassensfuß | detto |

aufgefordert, daß sie sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, bei dieser Bezirksobrigkeit um so gewisser zu stellen haben, als sie widrigenfalls als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden. Bezirksobrigkeit Rassenfuß am 6. März 1841.

Z. 313. (2)

Wohnung zu vermieten.

In der Herrngasse Nr. 213 im 1ten Stocke sind gassenseits zwei schön

meublirte Zimmer sammt Cabinet, nöthigenfalls mit Küche und Holzlege, vom 1. April 1841, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3. 248. (3)

Kundmachung.

Durch die allgemein beifällige Aufnahme der großen Lotterie des in der Nähe der
Hauptstadt Wien gelegenen

p r a c h t v o l l e n

Landgutes Pfaffenberg,

„der Himmel“ genannt,

ist das Wiener Großhandlungsbaus **D. Zinner & Comp.** in der angenehmen
Lage, hiermit erklären zu können, daß bei dieser Lotterie

kein Rücktritt Statt findet!

und es erfolgt dem gemäß die

Ziehung unwiderruflich am 29. Juli d. J.

Die Gewinne dieser reich dotirten Lotterie bestehen:

a) in dem herrlichen **Landgute Pfaffenberg** (Himmel), oder bare
A b l ö s u n g

von Gulden 200,000 Wien. Währ.

b) in der einträgl. **Oekonomiebesitzung N. 8 zu Asparn** an der Donau,
oder bare Ablösung Gulden **40,000** W. W., dann laut Plan in
einem Nebengewinne v. **Guld. 35,000** Wiener Währung,

Zusammen also Gulden **75,000** Wiener Währung.

c) in **21,373** Nebentreffern von fl. **325,000** W. W.
w o r n a c h

21,380 Treffer die Totalsumme

von Gulden 600,000 W. W. gewinnen.

Die sämtlichen Gewinne der verkänflichen Lose bestehen einzig
nur in barem Gelde,
woraus sich ergibt, daß

21373 Treffer dieser Lotterie durchaus nur bares Geld gewinnen.

Für die Freilose bestehen 1000 Prämien = Gewinne von fl. 75,000, 30,000, 19,000, 13,500, 10,500 u. s. w., bis abwärts zu deren kleinsten Prämie von 15 fl. W. W.

Dieselben spielen außerdem auch in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Der kleinste gezogene Gewinn ist 12 1/2 fl. W. W.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Lose, Freilose und interessante Compagnie = Spiel = Actien dieser Lotterie sowohl, als jener am 1. Mai dieses Jahrs zur Ziehung kommenden Wiener = Magistrats = Geld = Lotterie, dann Esterhazy'sche und k. k. Anlehens = Lose sind zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Z. 286. (2)

Große

Weinlicitation.

Am 21. April l. J. in den gewöhnlichen Licitationsstunden werden im Schloßkeller zu Weinburg, nächst dem Markte und Poststation Straß, 100 Startin und Tags darauf im Bergkeller der Herrschaft Obmureck nächst Mureck, 80 Startin Weine vom Jahrgange 1840, in Halbgebunden und bereits abgezogen, um nachstehende unänderliche Preise ausgerufen, und gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Im Schlosse Weinburg:

- 35 Startin Windischbüchler aus der Gegend um Marburg à fl. C. M. 30 — 36.
- 40 Startin Radkersburger Janischberger à fl. 50.
- 25 Startin Radkersburger Kerschbacher à fl. 70

Im Bergkeller der Herrschaft Obmureck:

- 40 Startin Windischbüchler à fl. 30 — 36.
- 20 Startin Radkersburger Janischberger à fl. 50.
- 20 Startin Luttenberger à fl. 66.

Die Janischberger, Luttenberger und Kerschbacher sind noch ganz süß und von vorzüglichster Güte, und es wird zugleich bemerkt, daß bei einer größern Partie der Startin um einen Fuhrlohn von 12 fl. C. M. nach Laibach, und ebenso um einen verhältnismäßigen Betrag auch in nähere oder entfernte Ortschaften von hier aus verführt werde.

Von der Güter = Administration der gräflich Lucchesischen Herrschaften zu Weinburg am 1. März 1841.

Z. 306. (2)

In einer bedeutenden Tuch- und Schnittwaren = Handlung wird ein Lehrlinge, welcher die 4 Normalschulen mit gutem Erfolg zurücklegte, aufgenommen. — Das Nähere im Zeitungs = Comptoir.

Z. 314. (2)

Ein

Kellner oder Kellnerinn wird zu einem Wein = Ausschank auf dem Lande gesucht. Auskunft gibt das Zeitungs = Comptoir.

Z. 295. (3)

Anzeige.

Vom 14. März angefangen, werden im Hause Nr. 37, Kapuziner = Vorstadt, verschiedene Gattungen Unterkrainer Weine, die Maß à 24, 16 und 10 kr., über die Gasse ausgeschänkt.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 320. (1)

E d i c t a l - B o r l a d u n g .

Nachstehende Militärpflichtige haben sich binnen 4 Monaten bei dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate, bei Vermeidung des Verfahrens nach der Strenge der Rekrutierungsvorschriften, zu stellen.

| Post-Nr. | N a m e n | Geburtsort | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Anmerkung |
|----------|--------------------------|---------------|----------|--------------|--|
| 1 | Georg Stanounig | Smolnig | 15 | 1821 | seit 1838 illegal abwesend |
| 2 | Barthl. Ruß | Niederdorf | 17 | detto | seit 1840 detto |
| 3 | Urban Besovitscher | Smerezhie | 6 | detto | seit 3 Jahren detto |
| 4 | Jacob Tereb | Hölzeneg | 23 | detto | detto detto |
| 5 | Andreas Schusterschitsch | Oberbresoviz | 12 | 1820 | seit 1839 detto |
| 6 | Joseph Ableitner | Oberlaibach | 25 | detto | detto detto |
| 7 | Martin Prestopnig | Weuke | 7 | detto | seit 4 Jahren detto |
| 8 | Lukas Besovitscher | Smerezhie | 6 | 1819 | seit 1840 detto |
| 9 | Johann Tereb | Hölzeneg | 23 | detto | seit 3 Jahren detto |
| 10 | Matthäus Erschen | Butainova | 32 | detto | illegal abwesend |
| 11 | Franz Uranitsch | Hrieb | 44 | 1818 | detto |
| 12 | Johann Matschel | Schwarzenberg | 7 | 1821 | } seit der letzten Assentierung flüchtig |
| 13 | Blasius Poterbujesch | detto | 61 | detto | |
| 14 | Matthäus Zanker | Smerezhie | 7 | 1819 | |
| 15 | Johann Gerbez | Samatorza | 5 | 1819 | |
| 16 | Jacob Lomiz | Niederdorf | 4 | 1820 | |

K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 1. März 1841.

3. 325. (1)

E d i c t .

Nr. 569.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Abhandlungs-Instanz, wird über Ansuchen des Herrn Dr. Grobath, als gerichtlich bestelltem Curator des Gertraud und deren Söhne Alexander und Gustav Janetschitschen Verlasses, von Neustadt, zur Anmeldung der Gläubiger die Tagessagung auf den 29. Mai d. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem Beisatze angeordnet, daß alle Jene, welche zu gedachten Verlässen etwas schulden, oder bei selben anzusprechen haben, sich am obigen Tage so gewiß hieramts zu melden haben, als sie sich sonst die gesetzlichen üblen Folgen von selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 17. Februar 1841.

lebensforderung pr. 124 fl 11¹⁴/₂₈ fr. B. 3., ddo. 16. Jänner 1809 intabulirt, am nämlichen Tage auf den der Herrschaft Eburnambart sub Berg-Nr. 378 dienstbaren Weingarten in Artitschberg, überreicht. Da der Aufenthaltsort der Geklagten oder seiner allfälligen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zur Austragung dieses Rechtsgegenstandes einen Curator in der Person des Anton Boschitz von St. Lorenz bestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 15. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, wovon der Geklagte oder seine allfälligen Erben zur Verwahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt werden.
K. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 24. Februar 1841.

3. 323. (1)

E d i c t .

Nr. 312.

3. 324. (1)

E d i c t .

Nr. 390.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es habe Anton Lemitscher von Unterpiauschlo, wider Martin Boschitsch die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einer Dar-

lehensforderung pr. 124 fl 11¹⁴/₂₈ fr. B. 3., ddo. 16. Jänner 1809 intabulirt, am nämlichen Tage auf den der Herrschaft Eburnambart sub Berg-Nr. 378 dienstbaren Weingarten in Artitschberg, überreicht. Da der Aufenthaltsort der Geklagten oder seiner allfälligen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man zur Austragung dieses Rechtsgegenstandes einen Curator in der Person des Anton Boschitz von St. Lorenz bestellt, und die Verhandlungstagsagung auf den 15. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet, wovon der Geklagte oder seine allfälligen Erben zur Verwahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt werden.
K. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 24. Februar 1841.

Rect. Nr. 15 dienstbaren Halbhube in Ardu hastenden Darlehensforderung pr. 130 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 15. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Namens Johann, Jacob, Markus und Maria Dimz und ihrer allfälligen Erben hierorts nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung einen Curator in der Person des Michael Steiner von Kerschische bestellt, wovon die Abwesenden mit dem Beisage verständiget werden, daß dieser Rechtsstreit, falls sie zur bestimmten Tagsagung nicht selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen sollten, mit dem aufgestellten Curator verhandelt und ausgetragen werden wird.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 19. Februar 1841.

Aufenthaltort der Beklagten, Namens Johann, Jacob, Markus und Maria Dimz und ihrer allfälligen Erben hierorts nicht bekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung einen Curator in der Person des Michael Steiner von Kerschische bestellt, wovon die Abwesenden mit dem Beisage verständiget werden, daß dieser Rechtsstreit, falls sie zur bestimmten Tagsagung nicht selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen sollten, mit dem aufgestellten Curator verhandelt und ausgetragen werden wird.

R. K. Bezirksgericht Gurksfeld den 19. Februar 1841.

3. 322. (1)

E d i c t.

Nr. 311.

Vom k. k. Bezirksgericht Gurksfeld wird bekannt gemacht: Es habe Michael Marinschitsch von Ardu die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der zu Gunsten der Johann Dimzischen Pupillen aus der Schuldobligation ddo. et intab. 24. Mai 1796 auf der, der Gült Studenitz sub Rect. Nr. 15 $\frac{1}{2}$ dienstbaren Halbhube in Ardu hastenden Darlehensforderung pr. 130 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 15. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der

3. 305. (3)

Wein = Ausschank.

In der Spitalgasse Nr. 273 werden folgende echte gute Weine in unveränderter Qualität zu herabgesetzten Preisen ausgeschankt, als:

- | | | | | | | | | | |
|----|-------|--------|----|----|-----|-----|----|----|-----|
| 1. | Sorte | bisher | zu | 28 | fr. | nun | um | 24 | fr. |
| 2. | " | " | " | 24 | " | " | " | 20 | " |
| 3. | " | " | " | 20 | " | " | " | 16 | " |
| 4. | " | " | " | 16 | " | " | " | 12 | " |

3. 264. (3)

I n d u s t r i e = B e r e i n.

I n d u s t r i e = A u s s t e l l u n g.

Die gefertigte Vereinsdelegation bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die dritte, am 18. September vorigen Jahres zu Grätz abgehaltene allgemeine Versammlung des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich, den Beschluß gefaßt habe, im Laufe des Monats September dieses Jahres eine Ausstellung der Erzeugnisse aller Vereinsländer zu Grätz zu veranstalten. — Auf diesen Beschluß glaubt sie alle Gewerbetreibenden im Lande Krain aufmerksam machen, und bei dieser Gelegenheit auch noch bemerken zu müssen, daß in diese Ausstellung die Erzeugnisse aller Art, und auch aller Gewerbsleute, Fabrikanten und Gewerke, mögen diese Mitglieder des Vereins seyn oder nicht, sobald sie nur dem Lande Krain angehören, die Waren Auswärtiger aber nur dann aufgenommen werden, wenn sie Mitglieder des Vereins sind. — Es ist ferner nicht nothwendig, ja nicht einmal wünschenswerth, daß man die zur Ausstellung bestimmten Waren zu diesem Ende eigens anfertigen, oder gar fleißiger, als es sonst der Fall zu seyn pflegt, ausarbeiten lasse, sondern es wird das gewerbetreibende Publikum hiermit ersucht, die Waren so, wie sie von ihm für den Absatz im In- und Auslande angefertigt zu werden pflegen, einzusenden, weil nur so der Zweck der Ausstellung erfüllt wird, der nicht darin besteht, mit einer oder der andern besonders fleißig ausgearbeiteten Ware zu prunken, sondern aller Welt zu zeigen, was in dem Vereinslande nach dem gegenwärtigen Stande ihrer Industrie wirklich und täglich erzeugt wird, und gemeinhin auch zu haben ist. — Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, für Krain. — Laibach am 1. März 1841.